Kein Etat der Sensationen

Stöhr: „Möglichkeiten werden deutlich gemacht"

22.12.80

Malsfeld (gmu). Die Gemeindevertreter bekamen das etwa 220seitige Werk mit auf den Weg, damit sie sich selbst ein Bild machen sollen und dann auch in den Ausschüssen einiges dazu anmerken können. Der Haushaltsplan 1981 der Gemeinde Malsfeld, von Bürgermeister Kurt Stöhr eingebracht, wird kein Etat der Sensationen sein. Vielmehr würden mit dem neuen Etat die realen finanziellen Möglichkeiten der Großgemeinde deutlich gemacht", meinte Stöhr.

Und diese Aussage war denn auch bei der Vorlage in der jüngsten Gemeindevertretersitzung der einzige umfassende Kommentar des Malsfelder Gemeindeoberhauptes.

Überhaupt machte es Stöhr knapp, denn wer hört schon genau zu, wenn Zahlen, Daten und Fakten im Raume (in diesem Falle das Malsfelder Gemeinschaftshaus) nur so herumschwirren.

Der Haushalt ist wie folgt angesetzt: 4 273 000 DM im Verwaltungsteil, 1 304 000 DM im Vermögensteil, jeweils ausgeglichen in Einnahmen und Ausgaben.

Steuern: Keine Änderung

Hinzu kommt, daß der Gesamtbetrag der Kredite auf 250 000 DM, der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 200 000 DM festgesetzt werden. Bei den Steuern gibt es keine Änderung: Grundsteuer A 250, Grundsteuer B 250 und Gewerbesteuer 300 Prozentpunkte.

Da wird die mit dem Nachtrag 1980 so große Mehreinnahme aus der Gewerbesteuer vermutlich schon wieder um 180 000 DM zurückzuschrauben sein, wenn sie damit auch immer noch höher liegen wird, als zum Beispiel 1979.

300 000 DM Umlage

Das heißt, daß den 1 100 000 DM Einnahmen 300 000 DM an Gewerbesteuerumlage gegenüberstehen, und die Kreisumlage wird laut Ansatz von 605 000 auf 650 000 DM im kommenden Jahr steigen. Soweit der Verwaltunghsaushalt.

Im Vermögenshaushalt schlägt wieder die Abwasserbeseitigung bei den Ausgaben durch: 600 000 DM. Und das heißt nichts anderes, als daß im Ortsteil Elfershausen weiter kanalisiert werden soll und muß.

Kanalbau

Gleichzeitig wurde das Investitionsprogramm für die Jahre 1980 bis 1984 vorgestellt, das insgesamt 8 110 000 Mark umfaßt und Orientierungsdaten enthält, wenn auch Bürgermeister Stöhr davon sprach, daß die Zahlen durchaus realisierbar seien und man damit auf dem richtigen Wege sei. Das Investitionsprogramm enthält für den Planungszeitraum (einschließlich 1980) allein 4 160 000 Mark für Kanalbaumaßnahmen, und zwar sind für das kommende Jahr 600 000 DM, für die beide darauffolgenden Jahre jeweils eine Million DM und für 1984 1 060 000 Mark ausgewiesen.